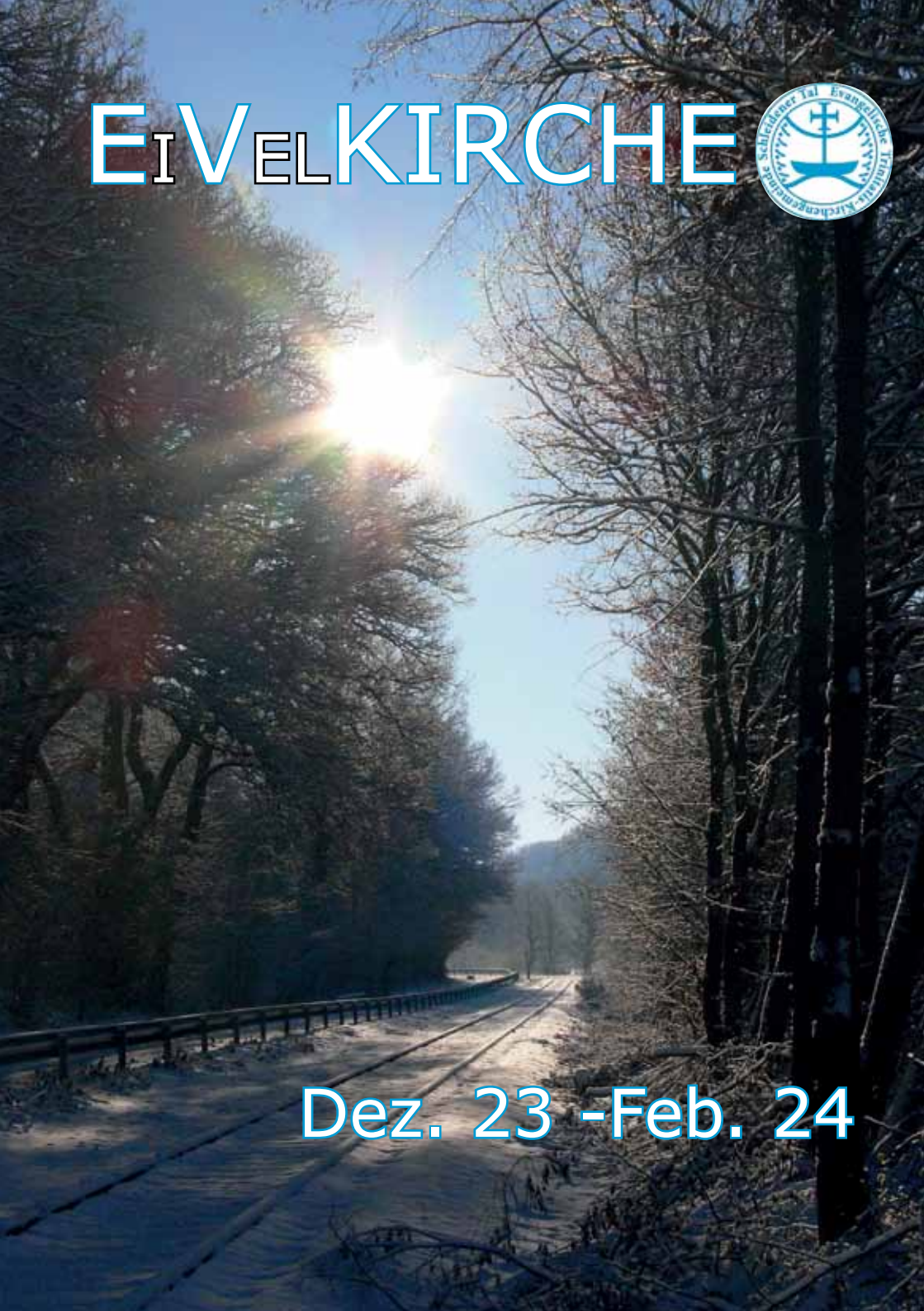
EIVELKIRCHE



Dez. 23 -Feb. 24

INHALT

Xtra 3	3
Schlüsselgedanken	4
Presbyteriumswahl 2024	5
Neues aus dem Presbyterium	6
Rückblick	7-16
Gottesdienste	21
Ausblick	16-31
Vermischtes	31ff
Amtshandlungen	37
Anschriften/Telefonnummern	38-39

IMPRESSUM

Hrsg.	Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion	Oliver Joswig, Christoph Ude, Charlotte-Roux-Bücker, Jochen Jürgens Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat	Oliver Joswig
ViSdP.	Christoph Ude
Druck	**Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen Auflage: 3800**

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bildnachweis:

Ude:	Titel u. S.: 4; 7; 15; 17; 31; 33; 39
Joswig:	9; 10; 11; 15 (ob. li); 32; 34
Jürgens:	8; 12; 13; 16
Schüer:	18
Zupfer:	23
unbek.:	14
Urft&Olef:	27
gemeindebrief.de:	18; 35; 36

Xtra 3

Wie auf den 7. Oktober 2023 reagieren?

Seit dem 7. Oktober erleben wir weltweite Reaktionen, alte Narben brechen wieder auf, Proteste pro und contra Israel und Palästina, Juden und Hamas – die Grenzen verschwimmen… Klar ist, das Gewalt keine Lösung ist, doch eine wirkliche Lösung steht schon seit Jahrzehnten aus (dazu auch die Einordung von Pfarrer Schumacher ab S. 28 in diesem Gemeindebrief).

Am 2. November hat Vizekanzler Robert Habeck eine – auch international – vielbeachtete Rede gehalten, in der er gerade diese Ambivalenz zum Ausdruck bringt und sich eindeutig gegen den Antisemitismus in Deutschland ausspricht. Da für die ganze Rede hier auf dieser Seite der Platz nicht ausreicht, lediglich der Anfang seiner Rede: „Der Terrorangriff der Hamas auf Israel ist jetzt bald vier Wochen her. Viel ist seitdem passiert: politisch aber vor allem für die Menschen, so vielen Menschen, deren Leben von Angst und Leid zerfressen wird. Die öffentliche Debatte ist seit dem Angriff aufgeheizt, mitunter verworren. Ich möchte mit diesem Video einen Beitrag dazu leisten, sie zu entwirren.“

Dieses Video können sie sich leicht ansehen, wenn sie dem QR-Code folgen:

Diese Rede unterscheidet sich deutlich von den übrigen Äußerungen, die wir in den Wochen zuvor hören und lesen konnten. Auf unserer Homepage www.eivelkirche.org ist die Rede ebenfalls als Video und mit dem kompletten Text verlinkt. Es lohnt sich, die Rede zu lesen oder zu sehen, wenn ich eine mögliche Antwort auf die Frage „Wie auf den 7. Oktober 2023 reagieren?“ finden möchte.

Oliver Joswig

Schlüsselgedanke

Liebe
Leserinnen und Leser,

„Unfriede herrscht auf der Erde“ - diese ursprüngich polnische Friedenslied kommt mir in letzter Zeit immer wieder in den Sinn. Es stammt von der Komponistin, Psychologin und Musikpädagogin Zofia Konaszkiewicz, die es 1969 komponiert und geschrieben hat. Der deutsche Text stammt vermutlich aus der DDR.

Vor allem die erste Strophe passt leider ziemlich gut in unsere Gegenwart:
„Unfriede herrscht auf der Erde, Kriege und Streit bei den Völkern und Unterdrückung und Fesseln zwingen so viele zum Schweigen.“

Gerade die scheinbar ausweglose Situation in Nahost Anfang November lässt einen ratlos, verzweifelt, wütend zurück. Mit Blick auf die kommende Adventszeit und Weihnachten fällt es schwer, vom „Frieden auf Erden“ zu sprechen. Der Unfriede hat uns fest im Griff. Oder?

Der Refrain des Liedes spricht dann eine andere Sprache, ermutigt mit einem hoffnungsvollern Blick „nach oben“:

„Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit! Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein.“

Advent und Weihnachten 2023 bedeutet nicht, einem weltlichen Frieden nachtrauern, der sowieso nie wirklich da gewesen ist. Vielmehr heißt es, sich selber anstecken zu lassen von der biblischen Botschaft des friedvollen und gerechten Miteinanders. Es ist der heilige Geist Gottes, der uns verändern und bewegen kann und wir so den Frieden Gottes hier und da Wirklichkeit werden lassen: dann wird der Außenseiter in der Schulklasse nicht mehr gemobbt, sondern in seiner Art akzeptiert; dann bleibt ein Fußballspiel eine emotionale Sache, aber Beleidigungen und Gewalt haben dort, wie anderswo keinen Platz. Dann werden weder Migrant*innen, Politiker*innen, Polizist*innen noch sonst eine Personengruppe pauschal verurteilt.

Ebenso allerdings werden verbale Entgleisungen, Gewaltdelikte und andere Straftaten beim Namen genannt und juristisch verfolgt - ohne Ansehen der Person. Den Maßstab allen Handelns hat Paulus am Ende seines Briefes an die Gemeinde in Korinth kurz und kanpp formuliert - die Jahreslosung 2024:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Christoph Ude

Presbyteriumswahl 2024

Nach der Gemeindeversammlung am 17. September 2023 wurde in der Presbyteriumssitzung am 19. September 2023 festgestellt, dass trotz intensiver Suche nur so viele Kandidat*innen zur Wahl stehen, wie Plätze zu besetzen sind.

Daher hat das Presbyterium beschlossen, dass folgende **17 Kandidat*innen** als **gewählt gelten** und am **18. Februar 2024 keine Presbyteriumswahl erfolgen** muss:

1. Bierschenk, Andreas - Reifferscheid
2. Hayn, Sigrid - Broich
3. Heick-Cremer, Birgit - Schleiden
4. Hörnchen, Monika - Kall
5. Junker, Marion - Hellenthal
6. Krohn, Günter - Hellenthal
7. Kupp, Doris - Berescheid
8. Leufgen, Gabriele - Hellenthal
9. Quetsch, Nadine - Olef
10. Dr. Reddelien, Roland - Hasenfeld
11. Schäfer, Heiko - Losheim
12. Schneider, Fabian - Bronsfeld
13. Sommer, Martin - Kamberg
14. Straube, Tania - Oberhausen
15. Uhlmann, Jutta - Hergarten
16. Vey, Dajana - Gemünd
17. Weber, Birgit - Kall

Außerdem wurde die Kandidatin für das Amt der Mitarbeiterpresbyterin

Hickertz, Evelin - Gemünd

gewählt, da sie die einzige Kandidatin ist.

Neues aus dem Presbyterium

Bauen?!

Eigentlich immer noch nichts Neues… Wir sind dran, versuchen unsere Baustellen voranzubringen, doch wir sind auf unsere Mitspieler angewiesen. *Hellenthal* – Altes Pfarrhaus und Kirche – sollte bis Februar 24 endlich abgeschlossen sein. Die Gruppen scharren mit den Hufen und freuen sich darauf, die neuen Räume mit Leben zu füllen. Am letzten Juni-Wochenende 24 feiern wir Gemeindefest mit „offizieller" Einweihung.
Kirche Schleiden haben die Bauarbeiten leider nicht das Tempo angenommen, wie wir erwartet hatten. Mit Wolfgang Pommer haben wir einen engagierten Baubegleiter, der immer wieder nachbohrt und versucht die Dinge anzutreiben.
Kirche und Pfarrhaus Gemünd: Da schreiten die Planungen und Verhandlungen zum Ausbau einer Quartierskirche voran. Auch hier mahlen die Mühlen langsam…

Pfarrstellen

Durch den Weggang von Pfarrer Schumacher mussten wir recht schnell überlegen, wie die pfarramtliche Versorgung sichergestellt wird. Bis zu ihrer Pensionierung im Herbst 2024 wird Pfarrerin Hirt zu 100 % bei uns Dienst machen. Pfarrer Joswig wird zum Ende des laufenden Schuljahres das JSG verlassen und zu 100 % in den Gemeindedienst wechseln. Pfarrer Ude wird mit Eintritt von Pfarrer Bruckhoff im Herbst 2024 diese Stelle übernehmen, sodass wir ab Herbst noch Christoph Ude und Oliver Joswig als Pfarrer vor Ort haben – mit großer Unterstützung unserer Prädikant*innen. Eine Findungsgruppe wird zum einen über die Dienstverteilung nachdenken und wie wir noch evtl. eine gemeinsame Pfarrstelle mit unserer Nachbarkirchengemeinde Roggendorf einrichten können. Auch dort kommt es in 2024 zu größeren Veränderungen, da sowohl Pfarrer Cäsar (Blankenheim) als auch Pfarrer Stöhr (Mechernich) in Ruhestand gehen.

Presbyteriumswahl

Vor den Sommerferien konnten wir in der vorläufigen Vorschlagsliste für unsere 17 Plätze 18 Kandidat*innen ausweisen. Eine Wahl wäre möglich gewesen. Leider hat ein Kandidat in den Sommerferien seine Kandidatur aus gesundheitlichen Gründen wieder zurückgezogen. Leider konnte kein weiterer Mensch als Kandidat*in gewonnen werden. Wir sind dennoch gut aufgestellt: Bei der Wahl 2020 konnten wir 7 neue Menschen gewinnen, im März 2023 eine neue Presbyterin auf eine freigewordene Stelle kooptieren und zu dieser Wahl wiederum 5 neue Menschen für die Presbyteriumsarbeit begeistern. Unser Jugendpresbyter hat sich auf eine reguläre Stelle beworben, sodass wir nach der Wahl wiederum eine/n neue/n Jugendpresbyter*in berufen können. Daneben gibt es eine gute Zahl an Presbyter*innen, die schon seit 12, 16 oder 20 Jahren dabei sind und auch weiterhin Verantwortung für unsere Gemeinde tragen wollen. Danke dafür!

Oliver Joswig

Rückblick

Seniorenausflug 2023

Unsere Senior*innenfahrt nach Bitburg

Endlich war es wieder soweit – am Freitag, dem 15. September fuhr uns ein großer Komfort-Bus nach Bitburg. Abfahrten von Gemünd, von Schleiden und von Hellenthal waren organisiert und klappten pünktlich. Und so konnten mehr als 30 Reiselustige ab 65 in einen sehr schönen Nachmittag starten. Dank der großzügigen Frühlingsfest-Spende des Kreativkreises Schleiden war die Busfahrt schon bezahlt, danke nochmals dafür an dieser Stelle!

Die lange Vorbereitung durch das Team Doris Kupp, Charlotte Roux-Bücker und Pfr. Erik Schumacher klappte reibungslos. Ob jemand gut zu Fuß oder etwas gemütlicher mit Rollator zur Abfahrt gekommen war, im Bus rollten wir alle gleich schnell und vor allem sehr bequem über die sonnigen Eifel-Höhen nach Bitburg. Dort erlebten wir eine wundervolle Führung durch die Erlebniswelt der bekannten Brauerei, charmant moderiert von einer Holländerin, sehr freundlich und sehr kompetent. In dem eindrucksvollen Schau-Gebäude wurden wir von Station zu Station geführt, um den Brau-Prozess ausführlich kennen zu lernen, toll erklärt mit vielen Stationen mit Videofilmen.

In der Bitburger Brauerei

So bekamen wir Respekt vor der Unternehmer-Familie und ihrer Tatkraft, aber auch Einblicke, wie viele Stationen das Bier-Brauen erfordert. Und wir bekamen ordentlich Neugier, ein schönes, frisch gezapftes Pils dann in der Bitburg Lounge mit der nötigen Ehrfurcht zu probieren. Natürlich gab es neben Pils eine reiche Auswahl an Getränken und Laugengebäck dazu, dank reichlichen Gutscheinen für alle kostenlos . Bei einem Abstecher in den Brauerei-Shop konnten noch Kleinigkeiten zum Mitnehmen ausgesucht werden.

Jochen Jürgens

Vater-und-Sohn-Wochenende 2023

Das Vater-und-Sohn-Wochenende (VuSW) 2023 der evangelischen Gemeinden in Hennef und des Schleidener Tals hat zum ersten Mal im Adventure-Center Neunkirchen-Seelscheid stattgefunden. Insgesamt 48 Teilnehmer (19 Väter, 29 Söhne) belebten das Haus. Bei der Vorstellungsrunde am Abend, stellte es sich heraus, dass wieder viele Wiederholungstäter dabei waren, aber durchaus auch einige Neue, zum Teil sogar mit jüngeren Söhnen (7 Jahre z. B.)
Im bzw. am Haus gibt eine Sporthalle, eine Minigolfanlage mit 9 Löchern, ein Fußballfeld, einen Basketballkorb, Tischtennisplatten, Tischkicker, Billardtisch und ein nach australischem Vorbild gefertigter M+M-Tisch.

Taizéfahrt 2023

Gut gelaunt: unsere Taize´fahrer*innen

Nach 3 Jahren corona- und flutbedingter Zwangspause hieß unser Ziel in der ersten Herbstferienwoche 2023 endlich (wieder) „Taizé“. Starteten wir am Sonntag mit einem gemeinsam gestalteten Taizé-Gottesdienst in Hellenthal, wussten wir am Ende der Woche, auf was wir beim nächsten Mal noch achten sollten...

Wir fuhren dann mit 5 Jugendlichen und 4 Erwachsenen zu unserem ersten Zwischenstopp in unsere befreundete Gemeinde im saarländischen Merzig. Nach dem Genuss der guten saarländischen Küche und einer erholsamen Nacht traten wir den zweiten und längeren Teil unserer Reise an. Die Fahrt verlief ohne größere Zwischenfälle. Einchecken und Verteilen auf die Baracken war etwas chaotisch, sodass wir im Sommer 2024 wieder Zelten gehen...

Die Woche nahm ihren Lauf und war viel zu schnell vorbei. Im Takt der drei Gebetszeiten, Gruppenzeiten, Essen und der freien Zeit, konnte jede*r die ganz eigenen Schwerpunkte setzen. Konnten wir am Dienstag dann noch Thorge als fünften Erwachsenen begrüßen, musste Jonny aus unserer zweiten befreundeten Gemeinde Wettmar am Freitag verlassen, da er am Samstag von der Bürgerstiftung Burgwedel u.a. für seinen Einsatz bei uns nach der Flut ausgezeichnet wurde.

*Taizéfahrer*innen*

Bilder aus Taizé

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

Männertagung in Bonn

Die Männerkreise der Landeskirche waren eingeladen zu ihrer jährlichen Tagung zum Thema „Herausforderung Energiewende – wohin geht die Reise?“

Aus dem Männerkreis unserer Gemeinde nahmen neben Oliver Joswig als einem der Leitenden, Gunter E., Jörn M. und Jochen J. teil. Insgesamt zählen wir mehr als 50 Teilnehmer.

Am Freitag stellte zum Auftakt Oliver Joswig mit Bildern und Videos von der Juli-Flut von 2022 die Lage im Schleidener Tal damals und heute dar, und es wurde darüber lebhaft nachgefragt. Danach konnten wir den Abend bei kühlen Getränken mit vielen gemeinsamen Gesprächen ausklingen lassen. Welch eine Wohltat, in diesem großen Kreis nach der Corona-Pause wieder zusammen zu kommen.

Die Flut im Schleidener Tal war Thema

Mit dem Thema „Herausforderung Energiewende – wohin geht die Reise?“ starteten wir in den Samstag, moderiert von Dr. Reinhard Loch, dem Energieexperten der Verbraucherzentrale NRW, wie sich schnell zeigte äußerst sachkundig. Mit Informationen und Grafiken wurde uns der Ist-Zustand von Gebäuden und der Handlungsdruck zum Umsteuern erläutert. In kleinen Gruppen konnten wir noch tiefer in das Thema einsteigen.

Nach gutem Mittagessen und kurzer Pause ging es im Referat von Waldemar Schulzki, dem Klimaschutzmanager der EKiR, konkret um Massnahmen an kirchlichen Gebäuden und um bereits abgeschlossene Klimaschutz-Projekte in rheinischen Gemeinden. Interessant ist das Angebot der EKiR, uns zu unterstützen. Wieder arbeiteten wir in kleinen Gruppen an weiteren Fragen dazu. Geschlossen haben wir die Tagung abends mit einem stimmungsvollen Gottesdienst.

Unter dem Strich bleibt für uns alle die Handlungs-Aufforderung – sowohl an uns im Privaten, als auch an uns als Gemeinde, unsere Anstrengungen für den Klimaschutz intensiv voran zu bringen.

Jochen Jürgens

Geburtstagsfeier in Schleiden

Großer Geburtstagstisch

Am Samstag, dem 28. Oktober 2023 waren alle Geburtstags-Jubilare der Monate Juli, August und September des Jahres herzlich eingeladen, bei Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich zusammen zu kommen. Das war ja seit der Corona-Zeit nicht mehr möglich gewesen. Und so folgten mehr als 20 Teilnehmer der Einladung nach Schleiden in den schön dekorierten Gemeindesaal.

Begrüßt wurden alle mit einem Glas Sekt oder Saft, und jeder fand seine Namenskarte schon im Eingang, damit man sich gut ansprechen konnte, auch wenn man sich noch nicht kannte. Der Kreativkreis Schleiden unserer Gemeinde hatte alles bestens vorbereitet und übernahm auch die persönliche Bewirtung an den Tischen.

Pfr. Erik Schumacher begrüßte zuerst alle auch mit der besonderen Freude, dass so viele gekommen waren, mit einem gemeinsamen Lied. Nach reichlich Kaffee, Tee und verschiedenen Kuchen wurde fröhlich geplaudert, bis das schon obligatorische Bingo-Spielen startete. Viele aufgerufene Zahlen standen für besondere Ereignisse und Zitate, sehr unterhaltsam, und für die ersten Gewinner gab es kleine Prämien. Dann konnten aus einem kleinen Liederbuch Lieder zum gemeinsamen Singen ausgesucht werden. Begleitet wurde das von Wolfgang Bücker auf der Gitarre.

Bewährt und begehrt: das Bingospiel

Nach zwei Stunden in fröhlicher Runde schloss die Feier mit einem Gebet und Abschiedsworten von Pfr. Schumacher, der Anfang Dezember seine neue Aufgabe in der EKD in Hannover beginnen wird.

Ein herzliches Danke an den Kreativkreis Schleiden und alle Aktiven für diese gelungene Geburtstagsfeier! Sie war die wievielte schon in einer langen Reihe von Feiern. Seit über 10 Jahren, und das mindestens drei mal im Jahr, plus den Adventbasaren und anderen Feiern, richtet der Kreativkreis Schleiden mit viel Mühe und Freude diese Feiern aus.

Jochen Jürgens

Jubiläumskonfirmation

Die Jubilare vor dem Gottesdienst. Da es regnete, musste das Foto in der Kirche gemacht werden

Am 22. Oktober feierten in Hellenthal 10 Jubilare (ursprünglich 13) ihre Jubiläumskonfirmation. Von der silbernen bis zur Kronjuwelenkonfirmation (eigentlich mehr, denn es war das 77. Konfirmationsjubiläum) war fast alles vertreten. Nur eine diamente Konfirmation fehlte.

Nach einem Treffen am Nachmittag zuvor, wo so Einiges aus den Unterrichtszeiten vergangenen Jahre erzählt wurde - viel Ausweniglernen, keine Fahrten, bloß nicht den Pfarrer duzen, Predigt aufschreiben, aber auch Abhol- und Bringservice durch den Pfarrer, Kartenspiel vor dem Unterricht und der Besuch der einen oder anderen Imbissbude.

In einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, in welchem neben des nochmaligen Segenszuspruch der Jubilare und der Abendmahlsfeier auch noch eine Taufe stattfand, kamen in der Predigt noch einmal Gedanken zur diesjährigen Jahreslosung zur Sprache: „Du bist ein Gott, der mich ansieht“.

Nach dem Gottesdienst fanden sich die Jubilare u.a. bei einem Gläschen Sekt, einer (oder auch zwei) Tasse(n) Kaffee oder Tee im Gemeindehaus ein. Auch hier wurde noch viel erzählt.

Christoph Ude

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

Konfis backten Brote

Ende Oktober fanden sich ca. 25 Konfis und Teamer*innen in der Backstube der **Bäckerei Zimmer** in Sistig ein. Für das Projekt „5000 Brote“ wurden 180 Brote hergestellt, die in den folgenden Gottesdienste verspendet wurden. Insgesamt kamen dabei **1.058,10 €** für „Brot für die Welt“ zusammen.

DANKE an alle,
die mitgemacht haben!

Reformationskonzert am 1. November

Der Projektchor mit ihrem Dirigenten Werner Harzheim

Nach langer coronabedingter Unterbrechung fand am 1. November wieder das traditionelle Konzert zum Reformationstag statt.

Da die Gemünder Kirche flutbedingt noch immer nicht zur Verfügung steht, war die Hellenthaler Kirche Ort der Aufführung.

Rund 40 Sänerinnen und Sänger eines eigens zusammengestellten Projektchores sowie die Solist*innen Sieglinde Schneider, Sopran, Sonja Sommer, Altblockflöte und Peter Melletin, Orgel brachten in der eng bestuhlten und vollen Hellenthaler Kirche Stücke von Mendelson-Bartholdy, Bach, Mozart und Rheinberger zu Gehör. Die Gesamtleitung hatte Werner Harzheim inne.

Nach kräftigem Applaus am Ende des Konzertes stimmten alle den Kanon „Herr, gib uns deinen Frieden“ an - in der Hoffnung, dass es nicht nur ein Wunsch bleibt.

Ebenso aber wünschen sich alle, dass es auch 2024 ein Konzert zum Reformationstag gibt. Denn dieser Abend hat deutlich gemacht, was die letzten Jahre gefehlt hat.

Christoph Ude

Peter Mellentin, Sonja Sommer, Sieglinde Schneider

Ausblick

Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren

An alle Menschen ab 75

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie und Ihre(n) Partner(in) - im Namen der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal - ganz herzlich zu unserem diesjährigen Adventskaffee ein. In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten, Liedern und Gebeten sowie dem ein oder anderen weiteren Programmpunkt, wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

„Gott wird Mensch!“ ist die Weihnachtsbotschaft in Kurzform. Ganz unterschiedliche Empfindungen und Gedanken verbinden Menschen mit der Advents- und Weihnachtszeit.

Sie haben wieder die freie Wahl zwischen unseren verschiedenen Veranstaltungsorten. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per eMail bis spätestens **Dienstag, 28. November (für Schleiden) und Dienstag 05. Dezember (für Hellenthal und Kall)** im Gemeindebüro an.

Mail: trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de
Tel.: 0175-2268097 od. 0175-2284605

Die Termine:

Sa. 02. Dezember
Ev. Gemeindehaus Schleiden

Fr. 08. Dezember
Ev. Gemeindehaus Hellenthal

Fr. 08. Dezember
Ev. Kirche Kall

Jeweils vom 15.00 - 17.00 Uhr

Es werden KEINE gesonderten Einladungen verschickt!

Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen – die zahlreichen Krisen sind nur allzu gut bekannt: Klima, Krieg, Corona, Hitze, Flut, Flucht u.a. Die berechtigten Sorgen von vielen machen sich zugleich Angstmacher politisch zunutze: sie spalten die Gesellschaft und stellen die Demokratie in Frage. Schwarzmalerei hat Konjunktur.

In dieser vorherrschenden Stimmung fällt es oft schwer, das Gespräch zu suchen, Perspektiven aufzutun, Hoffnung zu stiften. Doch es ist nötiger denn je. Wir brauchen Hoffnung. Und Hoffnung braucht Mut.

Als Christinnen und Christen glauben wir an das Evangelium von Jesus Christus als Hoffnungs-Botschaft. Es liegt gleichsam in der DNA unseres Glaubens, dass wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist – und dass wir mit Gott rechnen. Beten, Tun des Gerechten und Hoffen auf Gottes Reich – das macht unser Christsein aus.

Wir vertrauen dabei auf Gottes Zusage: „Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.“ (Jes 57,15) Das gibt uns Halt und ist zugleich Maßstab für unser Handeln. Wir leben die Hoffnung, die Gott uns zuspricht.

Als Kirche und Diakonie wollen wir das weitergeben – ganz praktisch, Tag für Tag: Wir helfen Menschen in Not, lassen Arme nicht allein, trösten Traurige, heißen Fremde willkommen, ermutigen Ängstliche, suchen das Gespräch mit allen, auch Wütenden, treten Hass entgegen, stärken die Demokratie, setzen uns für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Das tun wir, mit tausenden von ehrenamtlichen wie beruflichen Mitarbeitende in Kirche und Diakonie, jeden Tag aufs Neue.

„Mut zur Hoffnung“ so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie. Unterstützen auch Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Schenken Sie anderen Mut zu Hoffnung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

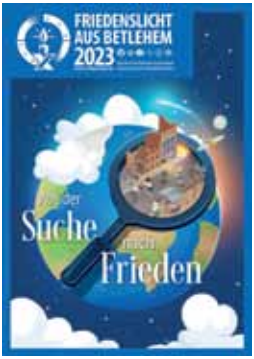
Dr. h. c. Annette Kurschus
Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel
Evangelische Kirche im Rheinland

Friedenslicht aus Bethlehem

„Auf der Suche nach Frieden“

Wie zerbrechlich der Frieden ist, wissen wir nicht erst seit dem 7. Oktober. Umso wichtiger, dass wir kleine Zeichen des Friedens setzen: *„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt… […] Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. […] Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.“*
(Zitat aus Momo von Michael Ende)



Das Friedenslicht aus Bethlehem dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.

Ab dem 2. Advent abends brennt das Friedenslicht, das unsere Pfadfinder holen, in der Hellenthaler Kirche bzw. vor dem Hellenthaler Pfarrhaus – ebenso ab Heiligabend in der Kaller Kirche. Bringen sie sich ein geeignetes Gefäß mit und bringen das Friedenslicht zu anderen Menschen – auf der Suche nach Frieden…

Damit wir das Friedenslicht wieder bis zum Ostermorgen brennen lassen können, brauchen wir Eure Hilfe: Wer hat Kerzen, die nicht mehr benötigt werden? Wir freuen uns über alle Kerzenspenden. Bitte im Gemeindebüro, am Hellenthaler Pfarrhaus oder vor und nach den Gottesdiensten abgeben. Vielen Dank im Voraus!

* * * *

Kollektegabe per Karte

Ab sofort ist sowohl in der Hellenthaler Kirche als auch in der Kaller Kirche die Kollektegabe mittels EC-Karte möglich.

Tag	Hellenthal 9.30 Uhr	Kall 11.00 Uhr	Heimbach 10.00 Uhr und andere Orte
Do. 30. Nov.	19.30 Uhr Auszeit		
So. 03. Dez. 1. Advent	10.30 Uhr GfKuGM zum Sternglühen	Pfr'in Hirt	18.00 Uhr Taizégebet in URFT
Do. 07 Dez.	19.30 Uhr Auszeit		
So. 10. Dez. 2. Advent	Pfr. Ude	Pfr'in Hirt	
Do. 14. Dez.	19.30 Uhr Auszeit		
So. 17. Dez. 3. Advent	Pfr. Bruckhoff	Prädikant Bär (T)	
Do. 21. Dez.	19.30 Uhr Auszeit		
So. 24. Dez. Heiligabend	15.00 Uhr Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christmette mit Gospelchor Pfr. Joswig	11. 00 Uhr Minigottesdienst 16.00 Uhr Fam.gd mit Krippenspiel 18.30 Uhr Pfr. Ude	15.30 Uhr Pfr'in Hirt
Mo. 25. Dez. 1. Weihnachtstag		Prädikant Bär	
Di. 26. Dez. 2. Weihnachtstag	Pfr'in Hirt Gospelchor		
So. 31. Dez. Silvester	17.00 Uhr Pfr. Joswig	11.00 Uhr Pfr. Ude	
So. 07. Januar 1. So. n. Epiphanias	Pfr. Joswig (T)	Pfr'in Hirt	
So. 14. Januar 2. So. n. Epiphanias	Prädikantin Roux-Bücker	Pfr. Ude	
So. 21. Januar 3. So. n. Epiphanias	17.17 Uhr Taizégottesdienst	Prädikantin Roux-Bücker	
Sa. 27. Januar Holocautgedenktag	18.00 Uhr Gedenkgottesdienst		
So. 28. Januar Letzter So. n. Epiph.	Prädikantin Roux-Bücker	Auf ein Wort Prädikant Bär	
So. 04. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Gd. f. Kl. u. Gr. Menschen (T)	Pfr'in Hirt	
So. 11. Februar Estomhi	Pfr. Ude	Pfr. Bruckhoff	
So. 18. Februar Invocavit	Prädikantin Roux-Bücker	Prädikant Bär (T)	18.00 Uhr Taizégebet in URFT
So. 25. Februar Reminiszere	Pfr'in Hirt	Auf ein Wort Pfr. Ude	

= Abendmahl mit Einzelkelchen T = Traubensaft

= Kirchkaffee

mittwochs 16.30 Uhr Andacht im Ev. Altenheim in Gemünd

Ökumen. Bibelseminar 2023/24

„Kirche träumen“ – Zugänge zur Apostelgeschichte

Nostalgisch blickt die Kirche von heute zurück: In der Apostelgeschichte breitet sich Jesus Botschaft von ihrer Wiege bis ins Zentrum der damaligen Welt aus, allen Hindernissen zum Trotz. Leider enthält das Buch kein Erfolgsrezept, dafür aber viele Episoden, in denen sich die Kirche von heute wiederfinden kann. Und genug Ideen, um gemeinsam die Kirche der Zukunft zu träumen.

Das Ökumenische Bibelseminar lädt zum „Kirche träumen“ ein und bietet darüber hinaus, wie immer, viele anregende Gedanken, sowohl für gemeinsamen Austausch als auch die persönliche Auseinandersetzung. An sieben Abenden wollen wir jeweils anhand eines Textes aus der Apostelgeschichte ein besonderes Thema vertiefend behandeln. Ein Referat am Anfang führt in das Thema ein, im anschließenden Gespräch können wir versuchen, die Bedeutung der Apostelgeschichte für uns und für unsere Kirche heute zu ergründen.

Die Termine:

16.11.; 30.11.; 14.12.; 11.01.; 25.01.; 15.02.; 29.02.

Das Bibelseminar findet donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, 53937 Schleiden, Am Hähnchen 1 statt.

Anmeldung

Wir bitten um eine Anmeldung im Katholischen Forum Düren unter:
https://www.bildungsforum-dueren.de/programm/fuer-suchende
oder per Mail an: info@bildungsforum-dueren.de

Kosten

Für das Arbeitsheft wird eine Umlage von 5,00 € erhoben. Das Seminar ist gebührenfrei, eine Spende ist willkommen.

Auskunft bei:

Charlotte Roux-Bücker Tel.: 01512-8020522 od. charlotte.roux-buecker@ekir.de
Michael Bär, Tel.: 02441-7717888 od. michael.baer@ekir.de

Abendsegen mit den Zupfmusikfreunden

Die Zupfer aus Heimbach

„Abendsegen“ heißt ein Adventkonzert, zu dem die „Zupfmusikfreunde Heimbach“ am

1. Advent, 3. Dezember, um 16 Uhr

einladen. Auf dem Programm steht nicht nur das bekannte Lied von Engelbert Humperdinck aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“, sondern auch ein Potpourri aus schönen alten Weihnachtsliedern. Nicht zuletzt erklingen gefühlvolle Melodien aus aller Welt.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Bluesfeeling vom Feinsten

Heimbach. Für alle Freunde der Bluesmusik beginnt am

Sonntag, 4. Februar, 19 Uhr

im Begegnungszentrum EvA am Schönblick ein ungewöhnlicher Abend mit „Blues Delivery“. Seit mehr als 40 Jahren hat sich die Aachener Band der alten Musik der Schwarzen Nordamerikas verschrieben.
"Bluesprofessor" Werner Weber, Gründungsmitglied der Band, erzählt dazu die Geschichte des Blues zur Jazz und Rock Musik. Jupp Ebert vermag es, mit seiner warmen, melancholischen Stimme Bluesfeeling zu erzeugen. Mark Beumers spielt sehnsuchtsvolle Gitarrensoli. Und wenn Riedel Diegel meisterhaft seine Mundharmonika erklingen lässt, ist die Illusion von den Weiten des Westens perfekt. Absolut sehens- und hörenswert.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

EvA am Schönblick Begegnung in Heimbach

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

EvA am Schönblick
Begegnung in Heimbach

Meditation und Achtsamkeit
Meditationsabende für Anfänger und Fortgeschrittene.

Wenn wir im Außen keine Ruhe finden, können wir uns nach Innen wenden
um die Weite und den Frieden zu entdecken.
Meditation und Achtsamkeitspraxis sind ein Weg dazu, den Geist zu beruhigen, Ausgeglichenheit und Zufriedenheit herzustellen.

Die Meditationsabende bieten ein offenes Treffen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Termine
14tägig montags um 19 Uhr in Heimbach, EvA am Schönblick :

Am 16.10. 30.10. 13.11. 27.11. 11.12.
und am 18.12. 2023
mit Caroline Lauscher und
Kontakt: carolinelauscher@web.de

Stern–Glühen

am 1. Advent

(3. Dezember 2023)

Ev. Kirche & Gemeindehaus Hellenthal

Im Kirschseiffen

10.30 Uhr Familien-Gottesdienst

Anschließend:

* Lecker Essen (3***Sterne-Rievkooche, Suppe mit Würstchen und Kartoffelsalat) und 3***Crepes im/am Gemeindehaus * eine große Auswahl an Kuchen und Torten *Trinken (u.a. 3***Glühwein) * Tombola * * Büchertisch * Kalender * Lagerfeuer bei den Pfadis * und… * und… * und… *

Am 1. Advent beim Stern–Glühen

eine kleine Auszeit nehmen. Wir sehen uns!

Der Erlös ist bestimmt für den Förderverein Hellenthal.

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

In der Nachbargemeinde Roggendorf

Gottesdienst zum Valentinstag

Die Liebe in unserem entdecken und für sie danken und für sie beten

Kennlerntag, Hochzeitstag und Valentinstag – das sind für viele Paare im Jahr die Tage, an denen Sie ihre Partnerschaft „feiern“ – mit kleinen Aufmerksamkeiten und Überraschungen.

Warum nicht auch mal einen Gottesdienst besuchen

- Als frisch Verliebte
- Als die, die ihre Hochzeit gerade planen
- Als schon viele Jahre verheiratete
- Als …

wollen wir die Liebe Gottes feiern, die sich in unserer Liebe spiegelt.

Fr. 16. Februar 2024 - 18.00 Uhr Ev. Kirche Roggendorf

Der Valentinstag fällt in diesem Jahr auf Aschermittwoch;
daher feiern wir nachträglich, am Freitagabend, den 16. Februar

Neue Mitmach-Angebote

Kino-Saison ist eröffnet

Die Tage werden kürzer, das Wetter rauer und wir: gehen gemeinsam ins Kino. Wir lieben Roadmovies, deutsche/französische und internationale Filme, Komödien mit Tiefgang, Independent-Filme und Klassiker. Jeder ist willkommen, um Vorschläge zu machen.
Unsere Gruppe besteht aus Filmbegeisterten jeden Alters, die ihre Leidenschaft teilen möchten. Bei den Kinobesuchen kann man nicht nur über Filme sprechen, sondern auch neue Leute kennenlernen und sich über gemeinsame Interessen austauschen.

Tritt unserer Gruppe bei, um über aktuelle Filme und Treffen informiert zu werden. Dazu einfach eine Nachricht schicken an oder anrufen bei:

Charlotte Roux-Bücker, Tel. 01512-8020522

Start der „Kamingespräche – über den Tellerrand geschaut“

Wir suchen Menschen, die bereit sind, über den Tellerrand zu schauen und ihr Fachwissen (z.B. aus früherer oder aktueller beruflicher Tätigkeit) einzubringen.

Ziel sind Impulsvorträge über die eigene berufliche Profession, ein Hobby, die eigene künstlerische, soziale oder politische Arbeit.

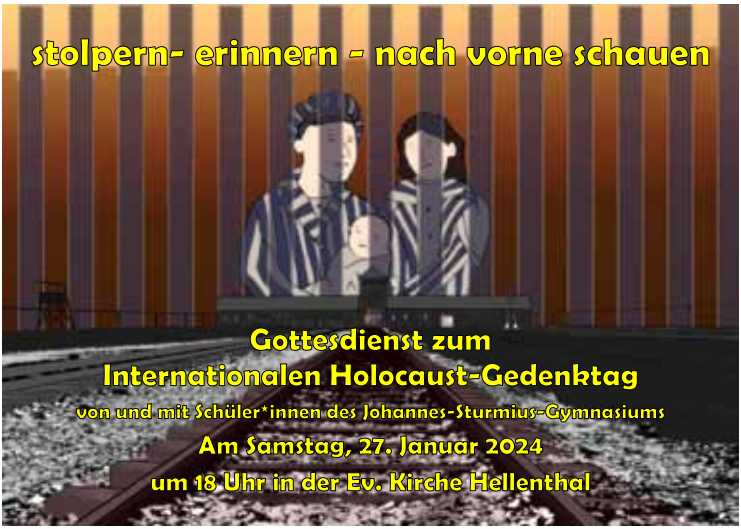
Zeitrahmen des Vortrags 30-60 Minuten mit entsprechender vorheriger Vorbereitungszeit. Anschließend kommt man über das Thema in den (moderierten) Austausch.

Das Netzwerk an Urft und Olef sorgt sich um Räume und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, so dass ein gewisser Teilnehmerkreis für die Kamingespräche zusammenkommt. Das Ganze ist von der Bereitschaft getragen, entweder selbst einen Vortrag/ein Referat zu halten oder einen Referenten zu organisieren.

Um dieses Format auf die Beine zu stellen, suchen wir Sie und treffen uns mit Ihnen im

Ev. Gemeindehaus Kall, Aachener Str. 49
Dienstag, 5. Dezember 2023 um 19 Uhr

Kontakt: Erich Rossels, Tel. 01512-9228953



Der Nahostkonflikt – warum ist die Region so umkämpft?

Die Anfänge im 19. Jahrhundert

Die heutige Situation hat ihren Ursprung vor 150 Jahren. Damals führte die die Erfahrung dauernder und immer wiederkehrender Verfolgung der Juden in Europa, aber auch in arabischen Ländern den Journalisten Theodor Herzl und einige andere jüdische Denker dazu, sich für eine Rückkehr des jüdischen Volkes in ihre einstige Heimat einzusetzen – so entstand kurz vor 1900 der „Zionismus“.

Überall dort, wo Juden unter zum Teil schwierigen Bedingungen lebten, entstanden Vereine, die für die Einwanderung nach Israel warben. Einwanderung hieß Alija – „Aufstieg“ – da man zum heiligen Berg Gottes, dem Zion hinaufsteigt.

Zwischen den Weltkriegen

Das Ende des ersten Weltkrieges hatte starke Auswirkungen auf die Region. 1918 hörte das osmanische Reich auf zu existieren. Die siegreichen Engländer kontrollierten Palästina. 1917 hatte der britische Außenminister Lord Balfour dem jüdischen Bankier und Spendensammler James de Rothschild versprochen, dass die britische Regierung „die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen“ begleiten werde. So sollten jüdische Gemeinden in Frankreich, Deutschland und den USA für die Kriegsziele der Briten gewonnen werden.

Etwa zeitgleich hatte der Britische Hochkommissar in Ägypten dem Sherifen von Mekka versprochen, den Unabhängigkeitskampf der arabischen Stämme gegen die Türken zu unterstützen.

Somit kam es zu Beginn der 1920er Jah-

re zu folgender Konstellation: Die Engländer hatten die Oberherrschaft über eine zunehmend wachsende jüdische und eine arabische Bevölkerung, die beide entweder ganz oder teilweise aus Neueinwanderern bestanden. Beiden Gruppen hatte Großbritannien Versprechungen gemacht, die von den jeweiligen Bewohnern als Garantie für die Errichtung eines eigenen Staates verstanden wurden.

Sowohl auf jüdischer als auf arabischer Seite erwachte zeitgleich ein immer stärkerer Nationalismus. Die Juden wollten „Zion" als nationalen Staat, und die Araber wollten ein freies Palästina, in dem sie weder unter türkischer noch unter englischer Autorität standen. Im Laufe der Jahre 1920 – 1947 kam es so immer stärker zu Gewalt. Die Juden bekämpften die Araber und umgekehrt, und beide kämpften gegen die britische Herrschaft.

Seit 1930 entstanden Parallelgesellschaften mit geschlossenen Siedlungen, die zu Wehrdörfern ausgebaut wurden, gemischte Wohnverhältnisse wurden aufgegeben; Juden verließen mehrheitlich arabische Stadtviertel und umgekehrt, auch ökonomische Beziehungen wurden beendet.

Der Staat Israel entsteht 1948

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges beschlossen die Engländer, ihr Mandat über Palästina zu beenden. Die UNO wurde mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes beauftragt, der einen Staat Israel und einen Staat Palästina vorsah sowie eine neutrale Enklave Jerusalem.

Dieser UN-Teilungsbeschluss wurde 1947 in der Vollversammlung der UNO ratifiziert. Damit existierte zum ersten Mal seit 2000 Jahren wieder ein jüdischer Staat.
Für die neuen Nachbarn Ägypten, Syrien, Libanon, Transjordanien und Irak erschien dies trotz des völkerrechtlich bindenden UNO-Beschlusses nicht akzeptabel. Sie griffen 1948 gemeinsam mit 5 Armeen an mit dem Ziel, den Staat Israel zu vernichten. Dies gelang nicht. Israel gewann diesen Krieg und es gelang seiner Armee, Gebiete zu erobern, die nach dem UN-Teilungsbeschluss für die arabische Seite vorgesehen waren. Arabische Bevölkerung verließ die stark umkämpften Gebiete. Es ist unter Historikern umstritten, ob es sich hier um eine Flucht oder um von israelischer Seite betriebene Vertreibung handelte.

Die Zeit nach der Staatsgründung

Es gab zwei weitere größere Folgekriege, in denen die arabischen Gegner versuchten, diese Ergebnisse zu revidieren: Im 6-Tage-Krieg 1967 verloren die arabischen Alliierten erneut. Die israelische Armee eroberte den Ostteil Jerusalems, das Westjordanland, den Gazastreifen und den Sinai sowie die Golanhöhen.
Diese Eroberungen konnten auch im Yom-Kippur-Krieg 1973 nicht zurückgewonnen werden. Israel trieb in der Folgezeit den Siedlungsbau in der Westbank und im Gazastreifen voran.

Seit dieser Zeit bestehen die heutigen Grenzen. Der Gazastreifen und das West-

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

jordanland standen als „Besetzte Gebiete“ unter israelischer Militärverwaltung.

Friedensbemühungen und Rückschläge

1979 näherten sich Israel und Ägypten an, vermittelt durch Jimmy Carter schlossen Menachem Begin und Awar el Sadat den Friedensvertrag zwischen Israel und Ägypten (Camp David I, 1979).

Der erste Libanonkrieg 1982 – 1985 bedeutete eine Destabilisierung, ebenso die erste Intifada 1987-1993 (palästinensischer Volkstaufstand in den besetzten Gebieten).

1993 kam es zum Friedensprozess Oslo I: Die PLO unter Yassir Arafat erkannte das Existenzrecht Israels schriftlich an, dafür wiederum erkannte Yitzchak Rabin die PLO als „Repräsentantin des palästinensischen Volkes“ an; im Gaza-Jericho-Abkommen 1994 (Washington unter Bill Clinton) wurden Gaza und die Stadt Jericho zu den ersten selbstverwalteten Gebieten. Im gleichen Jahr erhielten Rabin und Arafat den Friedensnobelpreis.

1994 kam es zum Friedensschluss zwischen Jordanien und Israel.

1995 wurde die Palästinensische Autonomiebehörde gegründet (Oslo II). Der Status der Siedlungen sollte innerhalb von 2 Jahren am Verhandlungstisch geklärt werden; das israelische Militär zog sich aus den meisten palästinensischen Orten zurück.

Im Jahr 2000 scheiterte schließlich Camp David II (Ehud Barak – Yassir Arafat), obwohl es das weitestgehende Angebot beinhaltete, das je zwischen Israelis und Palästinensern verhandelt wurde (Räumung von 90 % der Westbank, 100-jährige Pacht des Jordantals durch die Palästinenser). Knackpunkt war das Rückkehrrecht/Entschädigung der Flüchtlinge und der Status von Jerusalem. Hier kam es zu keinem für beide Seiten vertretbaren Kompromiss. Dies beendete den gesamten seit 1993 laufenden Oslo-Friedensprozess. Seitdem nimmt die Zahl der Siedler massiv zu, die Wasservorräte und Verkehrsachsen werden von den Israelis kontrolliert.

Seit 2003 werden die Sperranlagen in Israel gebaut. Die Kosten liegen bei ca. 1.000.000 € pro Kilometer. Sie durchschneiden palästinensischen Besitz oder erschweren den Zugang dazu. Diese Frustration führte von 2000 – 2005 zur 2. Intifada, die anders als die 1. Intifada ein organisierter und mit Waffen geführter Konflikt war.

2005 wurden die israelischen Siedlungen im Gazastreifen und 4 weitere in der Westbank geräumt, um den militärischen Aufwand für Israels Sicherheit zu verringern.

2007 übernahm die Hamas im Gazastreifen die Macht im Rahmen einer demokratischen Wahl. Turnusmäßige Wahlen wurden danach in beiden palästinensischen Gebieten ausgesetzt.

2006 führte Israel nach einem Überfall und einer Geiselnahme an der Nordgrenze den 2. Libanonkrieg mit mehr als 1.100 Toten. Seit hat die israelische Armee, wiederholt versucht, die Raketenangriffe der Hamas durch den Stopp von Elektrizitäts- und Warenlieferungen einzuschränken. Ägypten

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

wiederum hat eine Sperrmauer zum Gazastreifen hin errichtet. Man befürchtet eine Infiltration Ägyptens durch die Hamas, die den Muslimbrüdern nahestehen.
Als „Starker Mann“ kehrte B. Netanjahu ab 2009 mehrfach wieder ins Amt des Ministerpräsidenten zurück. Seine Agenda ist die Schaffung eines Staates Palästina, der abhängig von Israel bleibt und nicht autonom über seine Grenzen verfügt. Durch die Förderung des Siedlungsbaus in der Westbank wird eine Zwei-Staaten-Lösung massiv erschwert.

Fazit

Beide Völker sind Opfer. Das ist wahr und zutiefst traurig zugleich. Bewegung wird es nur dann geben, wenn jede Seite bereit ist, nicht nur auf die eigene Erfahrung und das eigene Leid zu schauen, sondern auch den Schmerz der anderen Seite wahrzunehmen und zu respektieren. Oslo I und II boten die bisher größte Chance auf Frieden. Es ist zu erhoffen und zu erbitten, dass Verhandlungen wieder eine Chance bekommen. Denn das ist wahrhaft alternativlos. Die Gemeinsamkeiten der drei abrahamitischen Religionen sollten hierbei Lösungsansätze bieten – sie dürfen nicht Teil des Problems sein. *Erik Schumacher*

Vermischtes

Termine

November

26. November	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
ab. 30. Nov.	19.30 Uhr Adventsandachten in Hellenthal

Dezember

02. Dezember	15.00 Uhr Adventsfeier in Schleiden
08. Dezember	15.00 Uhr Adventsfeiern in Hellenthal u. Kall
10. Dezember	Sternglühen
17. Dezmeber	Friedenslicht aus Bethlehem

Januar

21. Januar	17.17 Uhr Gottesdienst in Hellenthal
27. Januar	18.00 Uhr Gottesdienst zum Holocaustgedenktag

Februar

16. Februar	18.00 Uhr - Gottesdienst zum Valentinstag in Roggendorf

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

Buchtipp

Regina Scheer: Machandel

Im Sommer 1985 begleitet Clara ihren Bruder Jan vor seiner Ausreise aus der DDR in das mecklenburgische Dorf Machandel.Schon ihr Vater, der Kommunist und Verfolgte Hans Langer, hatte in den letzten Kriegstagen in Machandel Zuflucht gefunden, bevor der im neuen Staat Minister wurde. Doch nun kehrt sein Sohn diesem Staat den Rücken, und Clara engagiert sich in Bürgerbewegungen. Was ist aus den Träumen und Hoffnungen von damals geworden?
Ein großer Familienroman über die DDR und wie sie unterging.

Dorothea Osborne

INTERNET

Nie war unsere Homepage so wertvoll wie heute! **Tagesaktuell findet ihr Hinweise und Ergänzungen zu unserem gedruckten Gemeindebrief und noch mehr auf unserer Homepage!**

Auf **www.eivelkirche.org** finden sie stets die aktuellen Termine, die neuesten Berichte, kurzfristige Änderungen, den Link zu unserem YouTube-Kanal „Eivelkirche“ und vieles mehr! Auch auf dem Handy ist unsere Homepage gut lesbar...
Bei Fragen oder Anregungen melden sie sich bitte bei:
Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder per E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst

Am **So. 24. Dezember (Heiligabend)** feiern wir den nächsten Minigottesdienst feiern. Und zwar um **11.00 Uhr** statt. Danach gibts Kaffee, Tee, Apfelschorle, Plätzchen...

Und wie immer in der Kaller Kirche.

EV. KIRCHE HELLENTHAL

„Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann. Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um 10.00 Uhr. **Die weiteren Termine 2023/24:**

3. Dezember (1. Advent – 10.30 Uhr); 24. Dez. (Heiligabend – 15 Uhr); 04. Februar

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands

Stamm Wilhelm Hermann

Rotte noch immer ohne Name

mittwochs, 16 - 17.45 Uhr
(**Jungen** von 10-11 Jahren bzw. im 5./6. Schuljahr)
Merlin Müsch, Tel.: 01522-4619247
Karlson (Max) Staudinger, Tel.: 0178-2651526

Meute Wanderfalke

donnerstags, 16.30 - 18 Uhr
(Jungen & Mädchen im Grundschulalter)
Infos bei: Nicole Seydel Tel.: 0176-32895405 und
Nadine Hörnchen Tel.: 0178-1666409

Wir suchen dringend noch weitere Menschen, die eine zweite Meute anbieten können!!! Über 15 Kinder stehen auf unserer Warteliste. Hast du Fragen? Wende Dich bitte an Nicole oder Nadine (Telefonnummern oben bei Meute Wanderfalke!)

Sippe Gaukleradler

mittwochs, 16.30 – 18 Uhr
(Jungen & Mädchen ab 12 Jahren)
Infos bei: Bengt Joswig Tel.: 01577-2774665, Noah-Raphael Friedrich Tel.: 0174-4868572 und Alina Krüger Tel.: 01573-5492741

Sippe Zaunkönig

freitags, 18.30 - 20.30 Uhr
(Jungen & Mädchen ab 14 Jahren)
Infos bei: Jonas Hörnchen
Tel.: 01577-1776483 und
Lasse Joswig
Tel.: 01575-7922386

KRABBEL-/SPIELGRUPPEN

Krabbelgruppe Montag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Krabbelgruppe Dienstag von 9:30 Uhr bis 11.00 Uhr
Spielgruppe Freitag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Ev. Kirche Kall, Aachener Str. 49
Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445-911948

JUGEND-GEDÖNS-ABEND

Einmal im Monat – donnerstags von 18.30 – 21.00 Uhr – treffen sich die Jugendlichen und jung Gebliebenen in Hellenthal oder Kall. Selber Dinge ausprobieren, gute Filme schauen, miteinander spielen, neue Aktionen ausheckeln und was uns sonst noch so einfällt. Man erkennt uns an den roten bzw. pinken Hoodies.
Die Termine für 2024 werden auf unserem Jugend-Gedöns-Wochenende vom 19.-21.01.2024 in Monschau ausgeheckt. – Interesse? Dann komm doch einfach vorbei! Oder melde Dich telefonisch / WA / Signal: 0177 75 38 131

FRAUENKREIS HELLENTHAL

1. Mittwoch im Monat – 14.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Hellenthal
Auskunft: Edith Schult, Tel.: 02482-7282

FRAUENKREIS SCHLEIDEN

Die Frauenhilfe trifft sich **einmal im Monat** im Gemeindehaus in Schleiden. Die nächsten Termine sind: 22.11.; 20.12.; 17.01.; 14.02. Auskunft: Christoph Ude, Tel.: 02441-1582

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der Kreativkreis Schleiden ist eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich jeden ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Schleiden trifft. Bei gemütlichem Beisammensein wird geklönt, geplant, gebastelt und gewerkelt. Auskunft: Lydia Pommer, Tel. 02445/7076 oder Lydia.Pommer@ekir.de

MÄNNERKREIS in Hellenthal

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!
Die nächsten Termine: 21.11., 5.12. & 19.12.2023
Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482-1337
Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

GOSPELCHOR MASITHI AMEN

In unserer Gemeinde gibt es den Gospelchor seit nunmehr 15 Jahren. Die Coronaphase hat der Chor, trotz der schwierigen Probenbedingungen, die diese Zeit mit sich gebracht hatte, überstanden. Nun sind wir auf der Suche nach weiteren Sängern und Sängerinnen, die Lust haben, unseren Chor mit ihren Stimmen zu bereichern. Erfahrungen im Chorsingen sind willkommen, jedoch nicht erforderlich. Auch der bislang „nur-unter-der-Dusche-Sänger“ ist herzlich willkommen. Die Proben finden nach Absprache sonntags von 19-20.30 Uhr bzw. in der Advents- und Passionszeit donnerstags von 20-21.30 Uhr im Gemeindehaus in Hellenthal statt. Die Proben sollen an den folgenden Terminen stattfinden:

12.11. und 26.11. sonntags um 19 Uhr; 30.11., 07.12., 14. und 21.12. donnerstags um 20 Uhr; 14.01., 28.01. und 04.02. sonntags um 19 Uhr; 15.02., 22.02., 29.2., 07.03. und 14.03. donnerstags um 20 Uhr.

Die Leitung hat Anja Bäcker. Bei Interesse oder Rückfragen einfach an sie eine eMail senden: gospelchor@eivelkirche.org oder anrufen: 015786052975

BLÄSERENSEMBLE TRINITATIS - ZÜLPICH

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich
Auskunft: Pfr. Zumbusch, Tel.: 02252–1414

* * * *

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: ob wir leben oder sterben sind wir des Herrn. Röm. 14, 8

Die Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
trauert um den ehemaligen Presbyter

Rudolf Harder

* 06. Mai 1932 + 9. September 2023

Rudolf Harder war von 1968-1984 Presbyter der ehem. Kirchengemeinde Hellenthal. Unvergessen bleibt sein Engagement als Chorleiter des Hellenthaler Kirchenchores. Wir danken Rudolf Harder für seine jahrzehntelange Arbeit in unserer Kirchengemeinde und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Pfr. Oliver Joswig
Vorsitzender des Presbyteriums

Gabriele Leufgen
stellvertretende Vorsitzende

Amtshandlungen

Keine Veröffentlichung im Internet

Presbyterium

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF
E-Mail: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Günter CHRISTMANN
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: guenter.christmann@ekir.de

Eckhard JÄCK
Tel.: 0177 - 6922475
E-Mail: eckhard.jaeck@ekir.de

Georg FABER
Tel.: 02441 - 6163
E-Mail: georg.faber@ekir.de

Birgit HEICK-CREMER
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: birgit.heick-cremer@ekir.de

Evelin HICKERTZ
Mitarbeiterpresbyterin
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

Monika HÖRNCHEN
Tel.: 02441-778588
E-Mail: monika.hoernchen@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG
Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: hans-joachim.juergens@ekir.de

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: marion.junker@ekir.de

Günter KROHN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: guenter.krohn@ekir.de

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: christina.medau@ekir.de

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: roland.reddelien@ekir.de

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

Heiko SCHÄFER
stellvertr. Baukirchmeister
Tel.: 06557 - 900536
E-Mail: heiko.schaefer@ekir.de

Fabian SCHNEIDER
Tel.: 0157-52234534
E-Mail: fabian.schneider@ekir.de

Martin SOMMER
Tel.: 01512 - 3036021
E-Mail: martin.sommer@ekir.de

Pfr. Christoph UDE
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Jutta UHLMANN
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02446 - 911095
E-Mail: jutta.uhlmann@ekir.de

Birgit WEBER
Tel.: 02441 - 7717347
E-Mail: birgit.weber.1@ekir.de

FÖRDERVEREIN Hellenthal

Vors.: Peter Schäfer Tel: 06557 - 900536 E-Mail: fvh@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

PFARRAMT

Pfr. Christoph UDE
Am Haselbusch 3, 53925 Kall
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Pfr'in Heike HIRT
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG
Im Kirschseiffen 26, 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Prädikant*innen

Prädikant Michael BÄR
Heisteter Straße 8, 53925 Kall
Tel.: 02441 - 7717888
E-Mail: michael.baer@ekir.de

Prädikantin Gabriele LEUFGEN
Im Flachsland 15, 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Prädikant Walter NEHLICH
In der Hilbach 48, 52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: walter.nehlich@ekir.de

Prädikantin Charlotte ROUX-BÜCKER
Thierbüsch 4, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

KÜSTER*INNEN

für Schleiden
Christiane POHL
Tel.: 02444 - 9156660
E-Mail: christianep.1@web.de

für Gemünd
Evelin HICKERTZ
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

für Kall
Kerstin SCHÜER
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Hellenthal
Rita AXMACHER (Kirche, Gemeinderäume)
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org

Werner THÖNNES (Glockenturm)
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org

GEMEINDEBÜRO

Evelin HICKERTZ und Heike VON WERSCH
Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden - Di.- Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0175-2268097 u. 0175-2284605
E-Mail: trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de

FRIEDHÖFE

Schleiden **und** Harperscheid:
Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500 - E-Mail: doris.kupp@ekir.de

ORGANISTEN

Werner HARZHEIM
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:	**Malte DUISBERG**
Tel.:	02444 - 95150 (Zentrale)
Adresse:	Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;
Homepage:	www.eva-gepflegt.de
E-Mail:	leitung@eva-gepflegt.de

Spendenkonto der Stiftung EvA:
IBAN: DE98 3706 9720 5050 5050 59
BIC: GENODED1SLE

Malteser
Stiftung

Fotos: Corbis/Grand Tableau (Jakob Laubbe.com)

Mit der Übertragung meiner Immobilie schenke ich mir Genugtuung und Freiheit – und anderen ein Leben in Würde.

Die Malteser Stiftung hilft Ihnen bei der Errichtung Ihrer eigenen Stiftung, und unterstützt Sie bei Fragen zur Testamentsgestaltung und Immobilienübertragung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
Michael Görner (Vorstand)
Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln
0221 9822-2320
stiftung@malteser.org
malteser-stiftung.de

DZI Spenden-Siegel — Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) — Geprüft + Empfohlen

Eine **halbe Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen!

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS-Ortung
- 98 % Kundenzufriedenheit

Jetzt bestellen!
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

25.09.–05.11.2023:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 100 Euro Preisvorteil sichern!*

* Gültig vom 25.09. bis 05.11.2023.
Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.